



Kurz & Knapp

Apoplex - Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 31. Januar, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen beim Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202-180 oder bei Herrn Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

Alzheimer Gruppe

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer- und Demenzerkrankten findet am Montag, 5. Februar, 15.30 bis 17 Uhr im Tagessaal der psychiatrischen Abteilung der Saarland Klinik, kreuznacher diakonie, Fliedner Neunkirchen in der Theodor-Fliedner-Straße 12 statt. Das Treffen der Selbsthilfegruppe ist für alle Interessierten offen. Für mobile Alzheimer/Demenzpatienten kann auf Anfrage bis 1. Februar eine Betreuung für die Dauer des Treffens im Stationsbereich sichergestellt werden. Informationen erteilt das Seniorenbüro unter Telefon (06821) 202-180.

Seniorenbüro

Das Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen ist Anlaufstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung. Wir beraten, informieren und vermitteln Hilfen in allen Senioren und Behinderten betreffenden Fragen. Haben sie Fragen, benötigen sie Hilfe? Melden sie sich telefonisch oder kommen sie vorbei. Bei Bedarf führen wir auch Hausbesuche durch. Seniorenbüro, Rathaus Neunkirchen, Oberer Markt 16, Zimmer 418a, Tel. (06821) 202-180, Ansprechpartnerin: Monika Jost

Senioren-Fastnacht

Der Pensionärsverein Furchpach feiert „Faasnacht“, und zwar am Dienstag, 6. Februar, um 16.00 Uhr im kath. Vereinshaus in Furchpach, Karcherstraße.

Neue Telefonnummer

Der Sportsachbearbeiter der Kreisstadt Neunkirchen, Heinz Bier, hat eine neue Telefonnummer. Er ist ab sofort unter Tel. (06821) 202-406 erreichbar.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Städt. Klinikum, HuwerLogo

Karikatur:
Claus Zewe

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Unterirdische Investitionen

Ratsmitglieder einstimmig für Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes

Der Stadtrat hat den Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Kreisstadt Neunkirchen für das Wirtschaftsjahr 2007 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung 2006 bis 2010 einstimmig beschlossen.

Danach sind als große Maßnahmen in diesem Jahr unter anderem geplant: die Kanalerneuerung und Umverlegung Ring-/Parkstraße, die Kanalerneuerung im Winterfloss mit Fremdwasserentflechtung, die Erneuerung und Sanierung des Kanals in der Waldstraße und in Kanalverlängerung im Baumschulenweg. Insgesamt sollen 2007 in diesem Bereich über 2,6 Millionen € investiert werden.

Der Entsorgungverband Saar hat den Rat in der Sitzung über seinen Wirtschaftsplan 2007 im Bereich Abwasser informiert.

Wie Geschäftsführer Dr. Heribert Gisch dem Gremium mitteilte, wird der EVS im Jahr 2007 Ausgaben von rund 140,2 Millionen Euro tätigen. Dem stehen Gesamteinnahmen von rund 129,3 Millionen Euro gegenüber. Gisch macht deutlich, dass diese Finanzierungslücke zu schließen wäre, wenn die Abwasserabgabe in Höhe von rund 11,4 Millionen Euro an den EVS fließen würde. Dies ist jedoch nicht der Fall. Daher scheint eine Erhöhung des einheitlichen Verbandsbeitrages unausweichlich.

In einer Sitzung im März muss nun die Verbandsversammlung des EVS über eine Erhöhung des Verbandsbeitrages um 6% (und weiteren Erhöhungen in den Folgejahren) entscheiden. Als Vertreter der Stadt wird Oberbürgermeister Friedrich Decker bei die-

ser Versammlung mit abstimmen. Einstimmig haben die Stadtverordneten für die Bestellung einzelner neuer Mitglieder in die Organe stadtbeteiligter Gesellschaften gestimmt.

Der Stadtrat benennt zudem einstimmig Jürgen Müller von der Lebenshilfe als beratendes Mitglied für den Sozialausschuss.

Nach dem Ratsbeschluss wird es künftig ein vereinfachtes Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 60 Rotenberg in Wiebelskirchen geben. Mit der Änderung des Planes werden eine stärkere Verdichtung des Baugebiets und für jedermann erschwingliche Grundstücksgrößen angestrebt. Dazu werden die Grundstückszuschneite verkleinert und eine Doppelhausbebauung zugelassen.

Anfragen aus dem Stadtrat

Auf Anfrage von Sören Meng (SPD) informiert Oberbürgermeister Friedrich Decker über die Gespräche der Denkmalschutzbehörde zum geplanten Abriss des Hallenbades. Bis Ende März wird die Behörde ihre endgültige Entscheidung über die Zukunft des Stadtbades bekannt geben. Bis dahin wollen die Denkmalschützer noch nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten suchen, gedacht sei dabei an eine Eventhalle. Wegen des großen Gebäudevolumens und der immensen Energiekosten dürfte es schwer fallen, solche Investoren zu finden. Decker informierte außerdem darüber, dass man sich bemühen werde, möglichst Teile der vorhandenen Kunstwerke von Schnei und Mörscher zu erhalten.

Auf Anfrage von Dirk Riefer (Bündnis 90/Die Grünen) informiert OB Decker darüber, dass die Teilnehmer des Wettbewerbes zum Bau des Kombibades ein Energiekonzept liefern sollen. Diese werden dann auch vorgestellt. Selbstverständlich werde dabei

ein hohe Energieeffizienz im Mittelpunkt stehen.

Oberbürgermeister Friedrich Decker berichtet auf **Anfrage von Willi Schwender (SPD)** knapp über die anstehende Netzoptimierung der NVG. Dazu werde jede Gemeinde ihren Beitrag leisten müssen. Decker wies darauf hin, dass die Stadt Neunkirchen direkt und über die Kreisumlage insgesamt 75 Prozent des Defizits der NVG trage. Über die Netzänderungen werden die Bürgermeister und Ortsräte einzeln informiert. Eine gleichzeitige Information sei nicht sinnvoll, da es sich um sehr gemeindebezogene Beschlüsse handele. Die publizierten Angriffe des Bürgermeisters der Gemeinde Illingen bezeichne die Neunkircher Verwaltungschef lapidar als „typischen Sturm im Wasserglas à la König“.

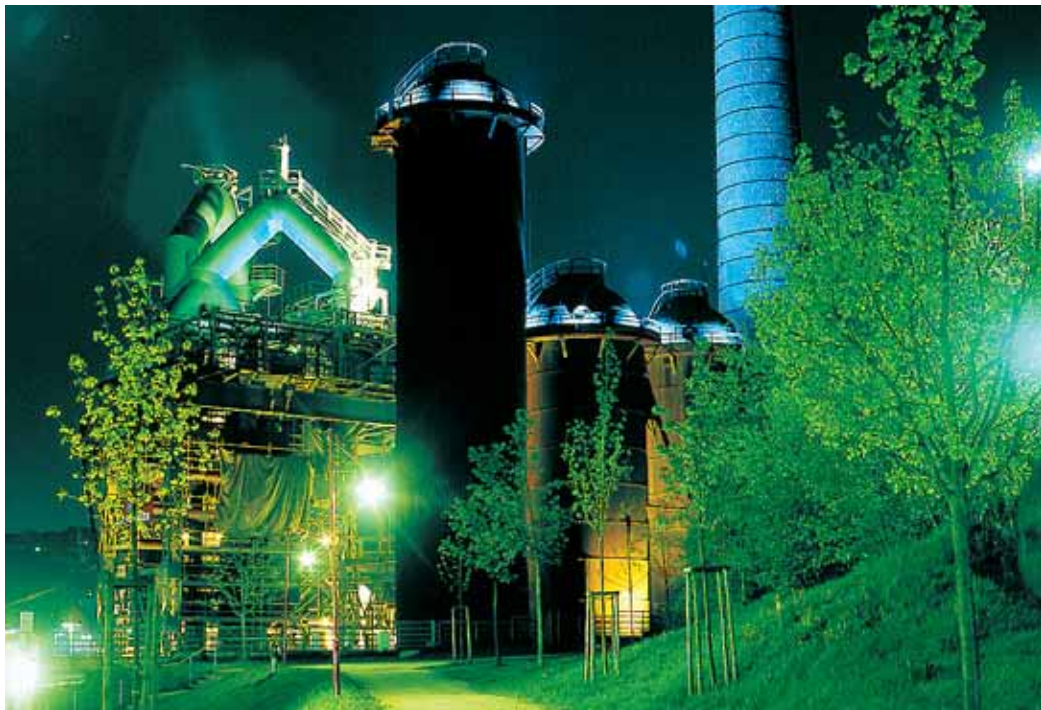
Claus Hoppstädter (SPD) fragt an, wie die Zukunft der katholischen Kindergärten Herz-Jesu und St. Vinzenz aussieht. Hierzu gibt Bürgermeister Jürgen Fried bekannt, dass der Fortbestand,

wenn auch mit einer Plätze-Reduzierung bei St. Vinzenz, für die kommenden fünf Jahre gesichert ist. Da beide Einrichtungen sanierungsbedürftig sind, prüft das Bistum Trier zur Zeit die Kosten für eine Sanierung. Wenn diese feststehen, werde die Stadt über eine Beteiligung an den Kosten entscheiden. Fried informiert außerdem darüber, dass die Stadt zur Zeit mit der Lebenshilfe Gespräche führt, bezüglich der Einrichtung eines integrativen Kindergartens im Evangelischen Kindergarten Goethestraße.

Auf Anfrage von Heike Scherschel (CDU) informiert Bürgermeister Jürgen Fried über das geplante Kinderferienprogramm mit angebotener Ganztagsbetreuung. Insgesamt wird die Stadt in den kommenden Sommerferien mit Partnern 31 Ferienfreizeiten und Tagesfreizeiten anbieten. Dazu kommen zusätzlich fünf neue Maßnahmen, die für je 20 Kinder ein Ganztagsprogramm von Montag bis Freitag anbieten werden.

Neunkirchen leuchtet

Stadt bietet erstmals Abend-Führungen an



Unter fachkundiger Führung bietet Neunkirchen bei Nacht ganz neue Eindrücke

„Neunkirchen leuchtet - vom Bahnhof bis zur Scheib“ unter dieses Motto hat Oberbürgermeister Friedrich Decker die Initiative gestellt, die im Jahr 2001 mit der Farbbeleuchtung der Hochöfen und Cowper im Alten HüttenAreal begonnen wurde. Mit diesem Beleuchtungskonzept will Neunkirchen neue Wege gehen, um das Image der Stadt für Bürger und Besucher aufzuwerten, aber auch um die Sicherheit an markanten Punkten zu erhöhen. Ende 2006 konnte dann das städtische Amt für Gebäudewirtschaft die Maßnahmen dazu abschließen.

Aus diesem Anlass bietet die Kreisstadt Neunkirchen am Donnerstag, 8. Februar, nun eine Führung durch das beleuchtete Neunkirchen an. Um 19 Uhr startet die rund zweistündige Tour, unter Leitung vom Neunkirchen-

Experten Werner Joas, mit einem eindrucksvollen Blick vom Rathaus-Dach. Danach beginnt der „Abstieg“, vorbei am Karcher Tierbrunnen, der Marienkirche und der Christuskirche mit dem Eisengießer-Denkmal bis zum Stummplatz mit Brunnen und Stummdenkmal. Anschließend geht es weiter ins Alte HüttenAreal mit einer Hochofenbesteigung. Auf dem Weg zum Spitzbunker, der bei der Führung ebenfalls besichtigt werden kann, sieht man auch die angestrahlte Stummsche Reithalle und die gusseiserne Stummstele. Vom Spitzbunker aus führt die Tour weiter zur „Keksdose“ auf dem Lübbener Platz, wo die Führung mit einem Blick von der Promenade auf die beleuchtete Blies endet. Neben dem Beleuchtungskonzept wird Werner Joas auch einen geschichtlichen Überblick zu den einzelnen Objekten

geben. Da die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt ist, sollte man sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf besorgen. Diese gibt es ab dem 29. Januar zum Preis von 3 Euro an der Information des Rathauses. Weitere Infos erhält man bei der städtischen Presse und Öffentlichkeitsarbeit unter (06821) 202-113 oder -224. Die nächste Führung findet am 8. März statt. Weitere Führungen sind ab November 2007 geplant.

Führung „Beleuchtetes Neunkirchen“

Donnerstag, 8. Februar, 19 Uhr

Haupteingang Rathaus
Karten zum Preis von 3 €
ab 29.1. an der Rathaus-Info

Tel. (06821) 202-113 oder -224



Hangarder Bürger werden zur Beteiligung aufgerufen

2. Hangarder-Dorfgespräch

Aktive Mitgestaltung der Bürger

Oberbürgermeister Friedrich Decker lädt die Hangarder Bevölkerung zum 2. Dorfgespräch ein.

Alle interessierten Bürger können am Montag, 29. Januar ab 19.30 Uhr in der Ostertalhalle über die zukünftige Entwicklung Hangards diskutieren.

OB Decker hat gemeinsam mit den Mitgliedern des Ortsrates, der Agentur ländlicher Raum beim Ministerium für Umwelt und dem planenden Büro in Zusam-

menarbeit mit der Bevölkerung die Stärken und Schwächen Hangards herausgearbeitet.

Aufbauend auf dieser Analyse sind konkrete Maßnahmen formuliert, die es in Zukunft schrittweise umzusetzen gilt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, auch weiterhin die Zukunft von Hangard aktiv mitzugestalten, denn jetzt geht es darum, den Ergebnissen des Dorfentwicklungsplanes gestalterischen Ausdruck zu verleihen.

Hundebestandsaufnahme

Nach Ankündigung einer Hundebestandsaufnahme im letzten Jahr wurden über 550 Tiere zur Hundesteuer neu angemeldet, teilweise für mehrere Jahre rückwirkend. Das hat nun Oberbürgermeister Friedrich Decker im Stadtrat mitgeteilt.

Außerdem wurden 300 Haushalte, bei denen eine steuerlich bisher nicht erfasste Hundehaltung vermutet wird, angeschrieben.

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass dank der Bestandsaufnahme zwischen 650 bis 700 Hunde neu zur Steuer angemeldet werden, was sich als relativ hohe Zahl herausstellt, da bereits 2005 bei einer Bestandsaufnahme ca. 300 Hunde neu registriert wurden.

Die Kosten der Erfassungssaktion belaufen sich bei 700 Tieren einmalig auf 29.000 Euro. Danach beträgt der Steuerzuwachs pro Jahr rund 42.000 Euro.



Glückwunsch

Zum 95. Geburtstag gratulierten Oberbürgermeister Friedrich Decker und Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter Herrn Franz Ley.

Der rüstige Rentner, der in der Kuchenbergstraße in Wiebelskirchen wohnt, freute sich sehr über den Besuch der offiziellen Delegation, die auch die Glückwünsche von Rat und Verwaltung übermittelte.

Standesamt

In der Zeit vom 11.01. bis 17.01. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

06.01. Paul Leibrock, Kohlhof; 08.01.: Sherine Razak, Furchpach; Mia Marx, Ottweiler; 11.01.: Maike Andres, Schiffweiler; Joslyn Esmé Margeta, Schiffweiler; 12.01. Jona Marie Goedicke, Wiebelskirchen; 13.01. Emely Krupop, Wiebelskirchen; 15.01. Gianluca Adriano Carrera, Hangard

Eheschließungen

12.01. Isabelle-Nadine Steinmetz und Björn Zimmermann, Neunkirchen

Sterbefälle

11.01.: Martha Karoline Glauben geb. Jerges, Neunkirchen, 97 J; Herbert Martin Steinmetz, Furchpach, 83 J; 12.01.: Agnes Magdalena Hildegard Finke geb. Rudolf, Neunkirchen, 86 J; Eugen Celler, Wiebelskirchen, 25 J; 14.01.: Werner Stillenmunkes, Wiebelskirchen, 70 J; Anna Stark geb. Janson, Schiffweiler, 78 J; Annaliese Gertrud Stoll geb. Schmidt, Neunkirchen, 92 J; Gerhard Franz Paulus, Neunkirchen, 70 J; 15.01. Iris Borrmann geb. Kokoschewski, Wellesweiler, 42 J; 16.01. Kurt Bettinger, Wiebelskirchen, 72 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Eheleute Inge und Edmund Sorg, Römerstraße 61, Wiebelskirchen, 50. Hochzeitstag am 26.01.

Frau Hilde Eisenbeis, Parallelstraße 6, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 30.01.

Eheleute Klara und Johann Holzer, Oben am Godtal 13, Münchwies, 60. Hochzeitstag am 31.01.

Praxisanleitung für Gesundheitsberufe

Städtisches Klinikum Neunkirchen erweitert sein Bildungsangebot

Am 16.01.2007 haben 20 erfahrene Gesundheits- und KrankenpflegerInnen des Städtischen Klinikums Neunkirchen gemeinnützige GmbH die Weiterbildung zum Praxisanleiter für Gesundheitsberufe begonnen. Die Teilnehmer wurden vom stellvertretenden Verwaltungsdirektor Thomas Quirin sowie dem Leiter der Krankenpflegeschule Roland Hofmann, herzlich begrüßt. Die Lehrerinnen der Schule, Friederike Frank und Julia Rahn sowie Pflegedirektor Klaus Klein und Betriebsratsvorsitzende Petra Jung wünschten den Teilnehmern ebenfalls viel Erfolg für die Weiterbildung. Im Städtischen Klinikum absolvieren zurzeit über 60 junge Frauen und Männer eine Ausbildung. Aus diesem Grund ist es von wesentlicher

Bedeutung, in den praktischen Einsatzfeldern entsprechend qualifizierte Praxisanleiter vorzuhalten, die einerseits ein Verbindungsglied zwischen Theorie und Praxis darstellen, andererseits eine qualifizierte Begleitung der SchülerInnen im Rahmen der praktischen Einsätze bieten.

Um eine fachliche und pädagogische Qualifizierung der Praxisanleiter am Städtischen Klinikum zu gewährleisten, werden die Pflegekräfte der Stationen in einem zweijährigen berufsbegleitenden staatlichen Weiterbildungskonzept in Kooperation mit dem Berufsbildungsinstitut in Bonn (BIBB) ausgebildet. Hierbei steht, gemäß dem Motto des Klinikums, die qualifizierte Betreuung im Mittelpunkt. Ziel der Weiterbildungs-

maßnahme ist es, die Praxisanleiter zu befähigen, Auszubildende in den Pflegeberufen gezielt und geplant an pflegerische Handlungen heranzuführen und sie lernfördernd zu begleiten. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, müssen die Kursteilnehmerinnen sich mit komplexen berufspädagogischen Inhalten auseinandersetzen.

Zwischen den Theorieblöcken werden Praxisaufträge ausgeführt, so dass das neue theoretische Wissen auch praktisch erprobt und reflektiert werden kann. Abgeschlossen wird die zweijährige Weiterbildung mit staatlichen Abschlussprüfungen, die zum Tragen der geschützten Berufsbezeichnung „PraxisanleiterIn für Gesundheitsberufe“ berechtigt.



Städt. Klinikum bietet Weiterbildung zum Praxisanleiter für Gesundheitsberufe



Attraktivierung der Innenstadt Einladung zur Info-Veranstaltung

Oberbürgermeister Friedrich Decker lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der die geplanten Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt vorgestellt werden. In der ersten Jahreshälfte soll durch die Realisierung verschiedener Maßnahmen die Attraktivität der City weiter gesteigert werden. So ist es vorgesehen die innerstädtischen Buslinien, insbesondere die am stärksten frequentierte Linie 2, neu zu ordnen. Dies schließt eine Verlagerung einzelner Haltestellen ein. Außerdem wird der künftig völlig verkehrsfreie Lübbener Platz neu gestaltet. Wesentlicher Bestandteil

dieses Konzeptes ist eine vorge-sehene gastronomische Nutzung der Keksdose, die zu einer Belebung des Platzes beitragen soll. Weiterhin werden die städtischen Förderprogramme zur Modernisierung privater Wohnungen und leerstehender Geschäftsräume vorgestellt. Zu der Informationsveranstaltung werden alle Hauseigentümer und Geschäftsleute aus dem Bereich Bahnhofstraße, Stummstraße, Hüttenberg, Unterer Markt, Marienstraße und Langenstrichstraße eingeladen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 6. Februar 2007, um 19.30 Uhr in der Stummschen Reithalle statt. ■



NVG-Streit: Na also, geht doch...!

Empfang in der Krippe des Städtischen Kindergartens Furpach

Für den Städtischen Kindergarten Furpach und die Stadt als Träger ist ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr zu Ende gegangen, denn zum 1. September ist das Betreuungsangebot von 50 Regelkindergartenplätzen um zehn Krippenplätze erweitert worden. Nach umfangreicher gemeinsamer Planung wurde der Kindergarten mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von rund 20.000 € umgebaut, und für die Möbel wurden weitere 12.000 € investiert. Dass die zehn Krippenplätze bereits kurz nach der Eröffnung belegt sind, zeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Die Kinder im Alter von bis drei Jahren (das Jüngste ist erst acht Monate alt) und ihre Betreuerinnen fühlen sich in den sowohl zweckmäßigen als auch optisch ansprechenden Räumlichkeiten sehr wohl. Am „Tag der offenen Tür“ überzeugten sich viele junge Familien vor Ort von dem gelungenen Er-

gebnis des Umbaus und dem guten Betreuungsangebot. Über den Besuch des zuständigen Dezernenten, Bürgermeister Jürgen Fried, hat sich das Team besonders gefreut. Mitte Dezember 2006 fanden sich auf Einladung der Leiterin Beate Gillenberg Oberbürgermeister Decker, Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Gebäudewirtschaft sowie des Schul-, Kultur- und Sportamtes zu einem gemeinsamen Rundgang im Städtischen Kindergarten Furpach ein. Die Krippe wurde eingeweiht und die gute Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Ämtern gefeiert. Diese wird auch über 2007 hinaus fortgesetzt, um das Betreuungsangebot den Bedürfnissen der Bürger anzupassen mit dem Ziel, junge Familien in Neunkirchen zu halten oder zu veranlassen, Neunkirchen als Lebensort zu wählen. ■



Letzte Ruhestätte für zwei große Politiker

Die Friedhöfe der Stadt - Heute: Friedhof Wellesweiler

Im Tod sind alle gleich. Der Arme ruht neben dem Reichen, der Unbekannte neben dem Bekannten. Dennoch ist der Wellesweiler Friedhof mit zwei Namen eng verbunden: Oberbürgermeister Friedrich Regitz und Landtagsabgeordneter Berthold Günther. Diese beiden Lokal- und Regionalpolitiker haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Eine Dame geht in sich versunken durch die Grabreihen. Wir sprechen sie an, wollen wissen, wie dieser Friedhof auf sie wirkt. „Ich komme sehr oft hierher, weil ich hier die Möglichkeit habe, ungestört für mich spazieren gehen zu können. Hier ist ein Ort der Stille und Zurückgezogenheit“, sagt sie, will aber ihren Namen nicht nennen. „Was tut er zur Sache?“ fragt sie. In der Tat ist der Wellesweiler Friedhof ein Ort für meditative Spaziergänge. Vor allem sorgen die prächtigen Bäume für eine Rückbesinnung auf die Natur. Der vier Hektar große Friedhof gilt

daher auch als ein „grüner Friedhof“. Ausreichend Holzbänke laden zum Ausruhen und Verweilen ein. Angelegt wurde diese Ruhestätte ab dem Jahre 1885. Zunächst war es ein Begräbnisplatz für evangelische Christen. Der katholische Teil wurde, so steht es in der Broschüre der Stadt Neunkirchen: „Ratgeber für den Trauerfall“, mit

der Weihe des Hochkreuzes 1887 zur Nutzung übergeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die streng konfessionelle Trennung aufgehoben. Für die Kriegstoten des 1. Weltkrieges wurde 1932/ 1933 ein Gräberfeld angelegt. Die Leichenhalle wurde 1956/57 errichtet. Etwa fünfzig Bestattungen finden hier jährlich statt. ■



Friedhof Wellesweiler

Bauarbeiten gehen weiter

Dank des milden Winters konnten die Arbeiten an verschiedenen Straßenbaustellen im Stadtgebiet wieder aufgenommen werden. In der Prälatschütz-Straße in Wiebelskirchen ist der letzte Bauabschnitt zwischen Dunantstraße und Erzbergerstraße in Angriff genommen; in der Bürgermeister-Regitz-Straße gehen die Arbeiten unter Vollsperrung zwischen Winterflohstraße und Eifelstraße zügig weiter. Auch an den Baustellen in Hangard kann weitergearbeitet werden. ■

Verkaufsoffener Sonntag

Verkaufsoffene Sonntage - Händler entscheiden selbständig Offensichtlich bestehen noch Unsicherheiten mit Blick auf die Regelungen des neuen Ladenöffnungsgesetzes. Immer wieder erkundigen sich Gewerbetreibende nach den verkaufsoffenen Sonntagen in diesem Jahr. Jedoch bedarf es seit Inkrafttreten des saarländischen Ladenöffnungsgesetzes nicht mehr einer behördlichen Festlegung dieser Sonntage. Es ist dem einzelnen Geschäftsinhaber überlassen, wann er von den maximal vier verkaufsoffenen Sonntagen während eines Jahres Gebrauch macht. Der Gewerbetreibende ist lediglich verpflichtet, die Sonntagsöffnung 14 Tage vorher beim Ordnungsamt schriftlich anzuzeigen. Trotz dieser Regelung erscheint es aber sinnvoll, dass sich die einzelnen Betriebe abstimmen und gemeinsame Termine festlegen. Denn je mehr Geschäfte öffnen, desto attraktiver wird der Besuch in Neunkirchen. Auch sind dann gemeinsame und damit kostengünstigere Werbemaßnahmen möglich. Lediglich der so genannte Event-Tag, an dem Verkaufsstellen von 6 bis längstens 24 Uhr geöffnet bleiben können, wird durch die Stadtverwaltung festgelegt. Aber auch dies geschieht in enger Abstimmung mit den Gewerbetreibenden der Stadt. ■

Am Rande ...

Was ist eigentlich Schnee? Rechnen Sie sich noch an ihn? Schnee ist, so ist nachzulesen, Niederschlag in fester Form. Er besteht aus kleinen, meist sternförmigen Kristallen, die sich durch Gefrieren des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes bei Temperaturen zwischen minus vier und minus 20 Grad Celsius bilden. Ganz kluge Köpfe wissen, dass die Form der Schneekristalle hexagonal ist. Es handelt sich um Nadeln, Säulen, Plättchen und andere Formen von 0,005 bis 5 Millimeter und einer Dicke von etwa 1/120 des Durchmessers. Wir könnten nun noch weiter das Lexikon abschreiben, doch geht es uns nur darum, an Schnee zu erinnern. Er scheint von gestern zu sein. Nicht einmal der Vorbote des Schnees, der Reif, lässt sich mehr bei uns blicken. Dieser Winter ist ein vorgezogener Frühling. Im Garten wachsen in der Tat bereits die Krokusse. In der „Süddeutschen“, die sich gut in den Alpenregion auskennt, wurde bereits davon gesprochen, dass die oliv-braun-graue Skigebiete wie verlassene, riesige, getarnte Nato-Objekte aussähen. Hierzulande türmen sich die Salzberge in den Lagern des Fuhrparks. Die Mitarbeiter kommen um ihre Übersichten und Nachtzulagen, weil die Streudienste ausfallen. Schnee ist nur mehr zu einer Erinnerung geworden. Jene haben Recht, die auf die Erderwärmung hinweisen. Das sind wieder andere als die, die nach einem Kälteeinbruch behaupten, die Erde stünde vor einer neuen Eiszeit. Heuer haben in jedem Fall die einen Vorteil, die die Gletscher schmelzen und die Meere steigen sehen. Derzeit freut die Klimaerwärmung nur einen, Oberbürgermeister Friedrich Decker. Denn je wärmer es wird, umso höher steigt die Chance, dass das neue Hallen-Freibad eine Geldquelle wird. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (25. - 31. Januar 2007)

Ausstellungen

bis 28. Jan 2007
Fotoausstellung
„Stasi Secret Rooms“
von Daniel und Geo Fuchs
Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 31. Jan 2007
„Ergriffenes Dasein“
von Fred Weber
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Märkte

Wochenmärkte
der Kreisstadt Neunkirchen
jeden Mi + Sa, 7 - 13 Uhr
Neunkirchen, Neuer Markt und
Wiebelskirchen, Wibeloplatz

jeden Fr, 7 - 13 Uhr
Furpach, Marktplatz

jeden Fr, 8 - 13 Uhr
Bauernmarkt
Lübbener Platz
Bauernmarktverein Saar

Sport

Do, 25. Jan, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung
zum Storch
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 27. Jan, 8 - 18 Uhr
Jugendfußballturnier
für F- und E-Jugend
Sporthalle Wellesweiler
Borussia Neunkirchen

jeden Mi, 15.30 Uhr u. Sa, 15 Uhr
Lauffest des VfA
Hirschberghalle Furpach
Verein für Ausdauersport Nk

Sonstiges
jeden Mi + Do, 14 - 17 Uhr
Senioren-Computer-Club
EDV-Zentrum der VHS;
Marienstraße 2
Infos unter (06821) 290101
VHS Neunkirchen,
Seniorenbeirat und Seniorenbüro
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Mi, 14 - 17 Uhr
Allgemeine Beratung
Verbraucherzentrale

jeden Do, 14 - 17 Uhr
Energieberatung
Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

VHS Neunkirchen

VHS Neunkirchen startet ins neue Semester

Die VHS Neunkirchen startet am 26. Februar mit einem umfangreichen Kursangebot ins Sommersemester 2007. Neben Altbewährtem bieten die einzelnen Fachbereiche zahlreiche neue Kurse, Veranstaltungen, Vorträge, Studienfahrten und Studienreisen. Auch in diesem Semester wer-

den wieder interessante Exkursionen (z. B. zur Hugenotten-Ausstellung in Metz, ins historische Kasbruchtal sowie zum Kraftwerk Bexbach) und Studienreisen (Andalusien, Bretagne) angeboten. Kreativ werden können Interessenten in Kursen wie „Aquarellmalerei“, „Menschen und Tiere zeichnen“ und dem „Aquarell-Workshop“, in dem die Teilnehmer unter Atelierbedingungen arbeiten

können. Für viel Bewegung sorgen Kurse wie der „Sevillana-Workshops“ (spanische Volkstänze), „Orientalischer Tanz“ oder die „Kreative Tanzwerkstatt“. Im Sprachenbereich werden neben den Standardsprachen Französisch, Spanisch, Italienisch und Englisch auch Polnisch- und Russisch-Kurse angeboten. Neu angeboten wird hier der Workshop „Business-Administration“, in dem es um den professionellen Kontakt mit englischsprachigen Kunden und Geschäftspartnern geht. Schriftverkehr, Telefonie, Präsentationen, sowie der direkte Kontakt sind u.a. die Themen. Der EDV-Bereich bietet neben EDV-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Internet spezielle Seniorenkurse sowie Digitale Bildbearbeitung und das alternative Betriebssystem LINUX. Besonders hervorzuheben ist der neu gegründete Senioren-Computer-Club. In gesellschaftlich und räumlich angenehmer Atmosphäre besteht

hier die Möglichkeit, mit Unterstützung der anwesenden Dozenten, die vielen Möglichkeiten die der Computer bietet, von Internet bis Fotobearbeitung, zu erforschen. Das neue Programmheft liegt in allen Banken, Sparkassen und üblichen Auslagestellen (z. B. Infostand des Saarpark-Centers) für die Interessenten bereit. Informationen zu den Kursen sind auch im Internet verfügbar:

www.vhs-neunkirchen.de

Gesundheitstreff bei der VHS

Termin Planungsbesprechung: Samstag, 3. Februar, 10 - 13 Uhr, AWO-Raum VHS-Zentrum, Marienstr. 2

Die VHS plant, einen regelmäßigen Gesundheitstreff einzurichten. In lockerer Atmosphäre sollen hier einmal im Monat die neuesten Erkenntnisse über Gesundheit und Ernährung vermittelt werden und ein Austausch von eigenen Erfahrungen stattfinden. Die Praxis soll dabei auch nicht zu kurz kommen. Der genauen Termine werden in der Planungsbesprechung festgelegt. Die Leitung hat Irmtraud Böhnel. Die Teilnahme an dem Info-Vormittag ist kostenfrei. Für den späteren Treff wird eine geringe Pauschale berechnet werden. Voranmeldung zum Info-Vormittag bis spätestens 26. Januar VHS Neunkirchen Marienstr. 2 Tel: 06821-2900612

Städtische Galerie

„Stasi - secret rooms“ verlängert

Die Ausstellung „STASI - secret rooms“ von Daniel und Geo Fuchs wird wegen des großen Interesses bis 11. Februar verlängert. Im Anschluss wandert die Schau des Frankfurter Künstlerpaars ins Ausland, wo sie zunächst im Palau de la Virreina in Barcelona gezeigt wird. Die Künstler dokumentieren in

eindrucksvollen Großformaten die verlassenen Stätten der Stasi und ihre geheimen Räume. Sie zeigen das Innere des gigantischen Machtapparates der ehemaligen DDR, das man selten oder nie gesehen hat. Städtische Galerie, Marienstraße 2 (Bürgerhaus) Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr, Do 10 - 12.30 Uhr und 14 - 18 Uhr, Sa 14 - 17 Uhr, So 14 - 18 Uhr. Eintritt: 1,50/1,- €



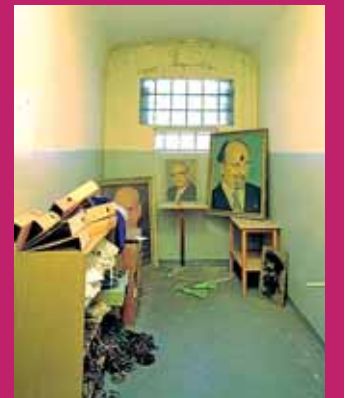
Reisegruppe der VHS Neunkirchen



Aufenthaltsraum EDV-Zentrum



Verhörerzimmer in Magdeburg



Ehemalige Zelle in Potsdam